

## BGF-Fakten N° 2:

### Die 15 Qualitätskriterien des Netzwerks BGF

**Schaffen Sie die besten Voraussetzungen für eine qualitätsvolle und nachhaltige BGF in Ihrem Unternehmen.**

Die nachfolgende Übersicht stellt eine Zusammenschau der Qualitätskriterien des Netzwerks BGF dar. Diese Kriterien sind eine Synergie aus Wissenschaft und 20 Jahre praktische BGF-Erfahrung. Gleichzeitig stellen sie eine Weiterentwicklung der Luxemburger Deklaration dar.

Die Qualitätskriterien versprechen Erfolg im Sinne einer Steigerung und Festigung der Gesundheit und gewährleisten, dass die umfassende Wirkung eines BGF-Projekts nicht im Unternehmensalltag verblasst. Es soll somit eine nachhaltige und langfristige Veränderung eingeleitet werden.

**Qualitätsvolle BGF** bedeutet, Gesundheit nicht isoliert zu thematisieren, sondern als Querschnittsthema in die Unternehmenskultur zu integrieren. Dies bedingt, organisatorische Strukturen und klare personelle Verantwortlichkeiten festzulegen.

**Effiziente BGF** erfordert es, zielgruppenorientiert die Bedürfnisse der Belegschaft mit geeigneten Diagnoseinstrumenten zu erfassen, dabei auf die Partizipation möglichst aller zu bauen und dabei zahlreiche Wege und Kanäle zu nutzen, die Aktivitäten im Bereich der BGF zu kommunizieren.

**Eine wirkungsvolle BGF** versprechen das unumstößliche Zusammenspiel von Maßnahmen auf der Verhaltens- und Verhältnisebene sowie auf Ebene der Führungskräfte.

Eine messbare und auf den Bedürfnissen abgeleitete Zielformulierung, eine abschließende bzw. wiederkehrende Evaluation sowie eine daraus abzuleitende Beurteilung der Zielerreichung runden eine qualitätsvoll durchgeführte BGF ab und zeugen letztlich davon, ob ein BGF-Projekt in sich kohärent und stimmig durchgeführt wurde.

Nutzen Sie die Liste zur Reflexion im Rahmen Ihres BGF-Projektes und beurteilen Sie rasch und unkompliziert die Qualität Ihrer BGF-Aktivitäten.

N <sup>o</sup>	Qualitätskriterium	✓
1	<p><i>Unternehmensgrundsätze / Unternehmenskultur</i>  <i>Verankerung der BGF in zentralen Unternehmensdokumenten und Managementsystemen.</i></p> <p>Welche Schritte wurden gesetzt, damit BGF im Unternehmen als Querschnittsmaterie umgesetzt und „gelebt“ wird?</p>	
2	<p><i>(Projekt-)Struktur</i>  <i>Strukturelle Verankerung der BGF im Unternehmen.</i></p> <p>Entspricht die strukturelle und personelle Ausrichtung der BGF-Strukturen den theoretischen Ansprüchen der BGF und den aus den Betriebsspezifika resultierenden Erfordernissen?</p>	
3	<p><i>Zuständigkeiten / Ansprechpersonen</i>  <i>Klare Verantwortlichkeit für die BGF.</i></p> <p>Können Personen oder Gruppen, welche die BGF im Unternehmen federführend forcieren bzw. umsetzen, klar benannt werden?</p>	
4	<p><i>Zielgruppenorientierung</i>  <i>Ausrichtung des Projektes (insbesondere Diagnose und Umsetzung) an Bedürfnissen einzelner Zielgruppen.</i></p> <p>Wurden die Bedürfnisse von einzelnen Gruppen innerhalb der Belegschaft (Frauen/Männer, Mitarbeiter/innen mit mangelhaften Deutschkenntnissen, Lehrlinge/älter Arbeitnehmer/innen, etc.) in ausreichendem Maß berücksichtigt?</p>	
5	<p><i>Diagnosephase/-instrumente / Bedarfserhebung</i>  <i>Adäquanz der eingesetzten Instrumente und Tools.</i></p> <p>Wurden adäquate quantitative und/oder qualitative Instrumente/Tools im Rahmen der Diagnosephase eingesetzt?</p>	
6	<p><i>Mitarbeiterorientierung</i>  <i>Partizipative Ausrichtung der BGF im Unternehmen.</i></p> <p>Mit welcher Qualität wurde die Prämisse der Partizipation im Unternehmen umgesetzt? Wie umfassend und wie häufig konnten sich die Mitarbeiter/innen am Projekt beteiligen? Inwiefern konnten sie mitbestimmen? Wurden Entscheidungen gemeinsam getroffen?</p>	
7	<p><i>Kommunikation</i>  <i>Qualität der Informations- und Kommunikationsstrukturen.</i></p> <p>Mit welcher Qualität und Quantität (Medien, Kanäle, etc.) wurde die Kommunikation über die BGF gewährleistet? Wie konnten sich die Mitarbeiter/innen über das Projekt informieren? Wie viele Möglichkeiten wurden hierfür geschaffen?</p>	
8	<p><i>Verhältnisorientierte Maßnahmen</i>  <i>Umsetzung von angemessenen Maßnahmen im Bereich der Verhältnisprävention.</i></p> <p>In welchem Umfang und mit welcher Qualität wurden verhältnisorientierte Maßnahmen umgesetzt? Stehen diese in einem angemessenen Verhältnis zu den verhaltensorientierten Maßnahmen? Orientieren sich die gesetzten Maßnahmen streng an den Ergebnissen der Bedarfserhebung?</p>	

9	<p><b>Verhaltensorientierte Maßnahmen</b>  <i>Umsetzung von angemessenen Maßnahmen im Bereich der Verhaltensprävention.</i></p> <p>In welchem Umfang und mit welcher Qualität wurden verhaltensorientierte Maßnahmen umgesetzt? Stehen diese in einem angemessenen Verhältnis zu den verhältnisorientierten Maßnahmen? Orientieren sich die gesetzten Maßnahmen streng an den Ergebnissen der Bedarfserhebung?</p>	
10	<p><b>Führung</b>  <i>Sensibilisierung von Führungskräften sowie Umsetzung von spezifischen Maßnahmen für Führungskräfte.</i></p> <p>In welchem Umfang und mit welcher Qualität wurden derartige Maßnahmen umgesetzt? Orientieren sich die gesetzten Maßnahmen streng an den Ergebnissen der Bedarfserhebung?</p>	
11	<p><b>Qualität der Zielformulierung / Umfang der Ziele</b>  <i>Qualität und Umfang der formulierten Ziele.</i></p> <p>Wurde ein in Anbetracht der Betriebsspezifika angemessenes Bündel an Zielen definiert? Wurden die Ziele SMART formuliert? Sind die Ziele spezifisch bzw. präzise, messbar, von allen Beteiligten akzeptiert, realistisch und zeitlich festgelegt?</p>	
12	<p><b>Ergebniskontrolle und Evaluation</b>  <i>Qualität und Umfang der Evaluation/Kontrolle des gesamten BGF-Kreislaufes.</i></p> <p>Wurden im Sinne einer angemessenen Ergebniskontrolle/Evaluation adäquate quantitative und/oder qualitative Instrumente/Tools eingesetzt?</p>	
13	<p><b>Zielerreichung</b>  <i>Überprüfung und Reflexion der Erreichung der angestrebten Ziele.</i></p> <p>Wurden die angestrebten Ziele erreicht? Wurden die Ziele und etwaige Gründe im Falle von Nichterreichung angemessen reflektiert?</p>	
14	<p><b>Nachhaltigkeit</b>  <i>Nachhaltige Ausrichtung von Projektstrukturen und Maßnahmen.</i></p> <p>Mit welchem Aufwand bzw. Qualität leistet der Betrieb eine nachhaltige Fortführung der BGF? Werden die geschaffenen Strukturen erhalten? Werden weiterhin bewährte bzw. neue Maßnahmen umgesetzt? Gibt es ein fixes BGF-Budget?</p>	
15	<p><b>Allgemeine Bewertung</b>  <i>Stringente und strukturierte Umsetzung der BGF-Aktivitäten (Public-Health-Action-Cycle).</i></p> <p>Wurden die Aktivitäten schlüssig, stringent und in sich stimmig umgesetzt?</p>	

## Netzwerk BGF

Gemeinsam für gesunde und erfolgreiche Unternehmen